

3 Haselnüsse für Aschenbrödel

Die Ausstellung zum Kultfilm auf Schloß Moritzburg

Weihnachtszeit ist Aschenbrödelzeit: Auf 24 Ausstrahlungen im Fernsehen brachte es der tschechisch-deutsche Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ (Regie Václav Vorlíček) diese Saison.¹ Obwohl schon kurz nach seiner Entstehung im Winter 1972/1973 nicht nur in den Produktionsländern ČSSR und DDR sondern auch in der BRD sehr erfolgreich, konnte niemand ahnen, welchen Kultstatus dieser Film besonders nach 1990 in Ost und West erlangen sollte. Prominent im Film in Szene gesetzt und deshalb schon immer ein Anziehungspunkt für Fans ist das Barockschloss Moritzburg bei Dresden. 2009 entschied man aufgrund zahlreicher Besuchernachfragen, in den Wintermonaten (in denen die Barockausstellung aus konservatorischen Gründen geschlossen ist) eine kleine Ausstellung zum Film auf die Beine zu stellen. Vom Erfolg dieser ersten Schau geradezu überwältigt, folgten bis 2013/14 weitere Ausstellungen mit verschiedenen Schwerpunkten (zum Beispiel zu einzelnen Szenen mit Originalkostümen, weiteren Filmen des Regisseurs), die jedes Mal Besucherrekorde brachen. Meine Masterarbeit zum Film, die herausarbeitete, wie der Film die vermeintliche Märchenvorlage Božena Němcová's umsetzt und warum ausgerechnet diese Variante beim Publikum auf so große Resonanz stößt, führte auch mich auf Schloss Moritzburg. Als Kurator einer neuen Dauerausstellung zum Film konnte ich in einem Team aus Gestaltern und Museologen in knapp anderthalbjähriger Vorbereitungszeit nicht nur die Ausstellung neu konzipieren und umsetzen. Es war uns auch möglich, umfangreiche neue Recherchen und Quellenforschung zur Geschichte dieses Film zu unternehmen. So konnten wir Akten des Bundesarchivs Berlin und des Nationalen Filmarchivs Prag auswerten sowie mit zahlreichen Zeitzeugen sprechen. Diese Erkenntnisse fanden natürlich Eingang in die Ausstellung und das Begleitbuch, bisher jedoch leider nur zum Teil auch in weitere Publikationen.² Die neue Dauerausstellung, für fünf Saisons (traditionell im Winter von Ende November bis Februar) geplant, brach - auch zu unserer Überraschung - erneut alle Rekorde und „knackte“ bereits im ersten Jahr 2015/16 die Marke von einer Million Besucher_innen seit 2009. Auch in den folgenden Jahren ließ der Zustrom nicht nach. Erst die Coronakrise verhinderte, dass sich die Tore des Schlosses diesen Winter erneut für die Fans öffneten. Nun gilt es, die recht engen Ausstellungsräume baulich und konzeptionell für die Rückkehr Aschenbrödels auf Schloss Moritzburg vorzubereiten. Vielleicht gelingt es im Zuge dieser Arbeiten auch,

¹ Die erste am 6.11.2020 in der ARD, die letzte am 6.1.2021 im BR. Siehe

<https://www.dreihaselnuessefueraschenbroedel.de/termine-und-tv/> (abgerufen am 18.2.2021)

² Diese sowie zur „Geschichte“ der Ausstellung und die Begleitpublikation siehe beigefügte Literaturliste.

weitere Fachpublikationen zum Thema zu verfassen. Denn obwohl der Film bei den Fans und nach zehn Ausstellungsjahrgängen „auserforscht“ scheint, seiner Popularität tut dies keinen Abbruch und das ein oder andere Geheimnis seiner Entstehung und Interpretation will noch gelüftet werden.

Für Nachfragen stehe ich, bevorzugt per Email, gern zur Verfügung. Sobald es die Lage wieder erlaubt, biete ich auch wieder Vorträge und Führungen zum Thema an.

Literaturhinweise (Autor bei allen Steffen Retzlaff)

2012 - Erzähltyp, Märchenmotiv und Märchenfilm in der tschechischen Rezeption am Beispiel von „*Tři oříšky pro Popelku*“ / „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Masterarbeit vorgelegt am Institut für Slavistik Lehrstuhl für Slavische Literaturwissenschaft Prof. Dr. Ludger Udolph Technische Universität Dresden Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften am 09.03.2012.

2014 - „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ - Die Erfolgsgeschichte der Winterausstellung zum besonderen Märchenfilm. In: *Märchenspiegel. Zeitschrift für internationale Märchenforschung und Märchenpflege*. Bd. 25, Heft 4, S. 49 – 51.

2015 - Unser Aschenbrödel ist wieder da. Die Ausstellung „3 Haselnüsse für Aschenbrödel kehrt ins Schloss Moritzburg zurück – und bleibt. In: *Aufgeschlossen. Magazin des Freundeskreises Schlösserland Sachsen*. Heft 2, S. 31-32.

2015 - Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (Hrsg): *3 Haselnüsse für Aschenbrödel. Die Winterausstellung zum Kultfilm auf Schloss Moritzburg*. Dresden: Sandstein Verlag. (Text und Redaktion deutsche Ausgabe, Redaktion der Übersetzung tschechische Ausgabe).

2016 - Naše Aschenbrödel. Dimenze německé recepce *Tři oříšků pro Popelku* (nejen) v NDR. In: Pavel Skopal (Hrsg): *Tři oříšky pro Popelku*. Prag: Národní filmový archiv, S. 142 – 165.

2018 - Der tschechoslowakische Märchenspielfilm (1920 - 1989). In: Ute Dettmar / Claudia Pecher / Ron Schlesinger (Hrsg): *Märchen im Medienwandel. Zur Geschichte und Gegenwart des Märchenfilms*. Stuttgart: J.B. Metzler, S. 229 – 249.

2018 - Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Zur Produktion und Rezeption und zum Erzähltyp eines Märchenfilms aus der Zeit der ‚Normalisierung‘. In: *Zeitschrift für Slawistik*. Bd. 63, Heft 2, S. 301 – 329.